

Registrierung

Frühjahrstagung der Arbeitsgruppe Pädiatrie der DGSM
12.-14. März 2010 • Köln
Bitte per Fax an +49 (0)3641 35 33 25 oder
online: www.conventus.de/dgsm-paediatric

Name/Vorname	Frau <input type="checkbox"/>	Herr <input type="checkbox"/>	Titel	<input type="text"/>
Institution	<input type="text"/>			
Abteilung	<input type="text"/>			
Straße/Nr.	<input type="text"/>		/	<input type="text"/>
PLZ/Ort/Land	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>			

Vorveranstaltung 11./12. März 2010

Train-the-trainer Seminar (11./12. März 2010) 80 EUR

Tagungsgebühren 13. März 2010

Mitglieder DGSM 100 EUR
 Nichtmitglieder DGSM 110 EUR
 Medizinische Fachangestellte/technische Mitarbeiter 80 EUR
Nachweis erforderlich, per Fax an Conventus

Workshops 14. März 2010

Workshop PSG-Ableitung (08³⁰-10⁰⁰) 30 EUR
 Workshop PSG-Auswertung (10¹⁵-11⁴⁵) 30 EUR
 Workshop PSG-Ableitung **und** PSG-Auswertung 50 EUR
 Lunchsymposium (12⁰⁰-13³⁰) 0 EUR
Die Buchung eines Workshops setzt eine Tagungsteilnahme voraus.

Abendprogramm

Get-Together (13. März 2010) 30 EUR

Zahlung per Kreditkarte Master Visa AmEx

Kartenzinhaber	<input type="text"/>									
Kartennummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sicherheitscode*	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Ablaufdatum	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

* dreistellige Codenummer rechts neben dem Unterschriftenfeld auf der Rückseite der Kreditkarte (bei American Express auf der Vorderseite und vierstellig)

Zahlung per Überweisung

Mit Erhalt der Rechnung wird der Gesamtbetrag unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer überwiesen.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Datum Unterschrift

Mit seiner Unterschrift akzeptiert der Teilnehmer die AGB auf unserer Kongresshomepage. Eine Stornierung der Teilnahme sowie die Rückzahlung der gesamten Teilnahmegebühr sind bis zum 12. Februar 2010 abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25 Euro möglich. Nach dem 12. Februar 2010 kann keine Rückzahlung erfolgen. Für Umbuchungen nach Rechnungsstellung wird eine Umbuchungsgebühr von 15 EUR berechnet.



Referenten/Moderatoren

PD Dr. S. Cohrs, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Abteilung für Schlafmedizin
Große Hamburger Straße 5-11, 10115 Berlin

Dr. M. Dworak, Harvard Medical School, Department of Psychiatry and Division of Sleep Medicine, Brockton Division, 940 Belmont Street Brockton, Boston (US)

C. Hentrich, Robert-Koch-Krankenhaus Apolda GmbH, Klinik für Schlaf- und Beatmungsmedizin, Jenaer Straße 66, 99510 Apolda

Dr. B. Hoch, MBA, Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. Schaezlerstraße 34, 86152 Augsburg

H. Jorch, GEPS-Deutschland e.V., Stadtlohnweg 34, 48161 Münster

Prof. Dr. M. Klein, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen Fachbereich Sozialwesen, Wörthstraße 10, 50668 Köln

Dr. A. Kramer, Sana Klinikum Lichtenberg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Gotlindestraße 2-20, 10365 Berlin

A. Mitschke, Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH, Kinderklinik Bereich Pneumologie und Allergologie, Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Prof. Dr. E. Paditz, Zentrum für Angewandte Prävention, Rähnitzgasse 23/Passage Königstraße, 01097 Dresden

P. Scheuermann, Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH, Kinderklinik Schlafmedizinisches Zentrum, Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Dr. A. Schlarb, Universität Tübingen, Psychologisches Institut Christophstraße 2, 72072 Tübingen

Prof. Dr. H. Schulz, Rankestraße 32, 99089 Erfurt

Dr. A. Wiater, Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH, Kinderklinik Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Dr. M. Winterhoff, Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Händelstraße 17, 53115 Bonn

Dr. M. Wolff, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen Abteilung Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie Sozialpädiatrie, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen

Prof. Dr. J. Zulley, Psychiatrische Universitätsklinik Schlafmedizinisches Zentrum am Bezirksklinikum Regensburg Universitätsstraße 84, 93053 Regensburg

Willkommen in Köln!

Gegründet vor über 2000 Jahren, blickt Köln auf eine lange und interessante Geschichte zurück, deren Spuren man noch heute überall in der Stadt entdecken kann. Die Ursprünge der Stadt findet man in römischer Zeit, als Cäsar seine Eroberungsfeldzüge auch ins Rheinland führte.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich die heute viertgrößte Stadt Deutschlands – flächenmäßig und nach Einwohnerzahlen. Die pulsierende Metropole ist eine Stadt voller Kontraste. Relikte aus vergangenen Zeiten, die unzähligen Kirchen, alle überragt vom überwältigenden Dom, sowie anspruchsvolle Museen und Theater, die Philharmonie und die Oper, prägen das Bild der Stadt.

Dem gegenüber steht ein höchst lebendiges Brauchtum, welches das „Kölsche Volk“ in ganz Deutschland einzigartig macht. Der Höhepunkt des Jahres ist der Karneval, oder wie die Kölner sagen „Fastelovend“. Zur „5. Jahreszeit“ strömen jedes Jahr mehrere hunderttausend Besucher in die Domstadt, um ausgelassen miteinander zu feiern.

Den Besuchern der Stadt wird jede Menge Abwechslung geboten. Ein in Deutschland einzigartiges Erlebnis bietet die Kölner Seilbahn. Als einzige Seilbahn, die einen Fluss überquert, bringt sie ihre Passagiere von einem Rheinufer zum anderen.

Die Rheinstadt zeichnet sich durch verschiedenste Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aus: Ein Besuch im Schokoladenmuseum, ein Spaziergang über die Rheinpromenaden oder ein Tag im Kölner Zoo sind gleichermaßen lohnenswert.

Das Highlight der Stadt ist und bleibt jedoch der Kölner Dom. Bereits in spätrömischer Zeit war der Platz, an dem heute der Dom steht, Versammlungsort der ersten Christen in Köln. Erstmals 870 vollendet, stand der Dom zunächst bis ins 13. Jahrhundert. Nachdem dieser „alte“ Dom um 1200 teilweise abgerissen wurde, begann man um 1248 mit dem Bau des „neuen“ Doms, dessen Pracht wir heute bestaunen können.



NEU im Hippocampus Verlag!



R. A. Sälke-Kellermann / J. Wehr

Kind und Epilepsie

Ganzheitliche Behandlungs- und Betreuungskonzepte für Kinder mit Epilepsie

- Medizin
- Neuropsychologie
- Pflege
- Sozialarbeit

broschiert, 132 S., € 29,80,- (zzgl. Versand)
ISBN 978-3-936817-60-7

In diesem multiprofessionell angelegten Buch informieren Fachleute aus dem Schweizerischen Epilepsie-Zentrum in Zürich über Ursachen epileptischer Anfälle, Anfallsymptome und -syndrome sowie Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Zudem werden häufige Begleiterkrankungen, neuropsychologische Aspekte sowie betreuende und soziale Interventionsmöglichkeiten dargestellt. Darüber hinaus gibt das Buch Eltern und anderen Bezugspersonen epilepsie betroffener Kinder nützliche Adressen von Beratungsstellen an die Hand. Das detailreiche Werk geht über einen Ratgeber hinaus und bietet auch Fachleuten wertvolle Informationen.

INHALT

- Ganzheitliche Diagnostik- und Therapiekonzepte der Epilepsien im Kindesalter | R. A. Sälke-Kellermann
- Komorbidität bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie | S. Novak
- Neuropsychologische Aspekte bei epilepsiekranken Kindern | S. Bosshardt, H. Jokeit
- Anpassungs- und Bewältigungsherausforderungen für Eltern betroffener Kinder | A. Ratzinger
- Pflege und Betreuung von Kindern mit Epilepsie im Krankenhaus | G. Simmen-Leins
- Epilepsie im Alltag | J. Wehr
- Der Beitrag der Sozialarbeit | B. Guggenbühl-Jeanerret et al.

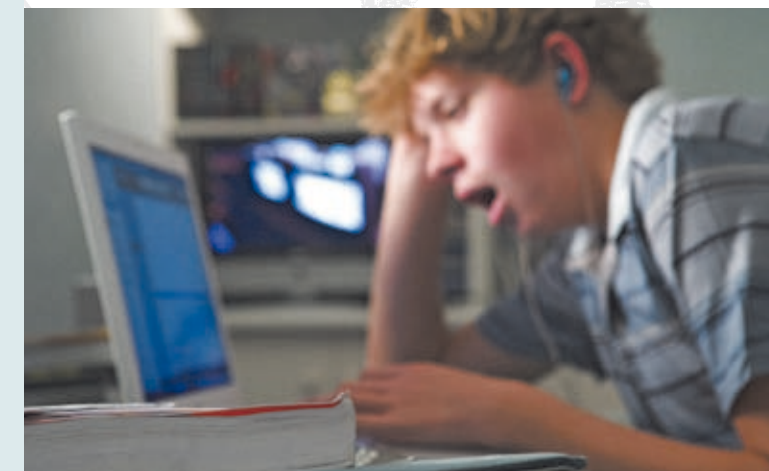
Für Eltern, Angehörige und Betreuer epilepsie betroffener Kinder

Bestellung per Fax: 0 22 24-91 94 82
oder Telefon: 0 22 24-91 94 80
Hippocampus Verlag
PF 1368, 53604 Bad Honnef
www.hippocampus.de, verlag@hippocampus.de



Frühjahrstagung

Arbeitsgruppe Pädiatrie
Deutsche Gesellschaft für
Schlafforschung und Schlafmedizin



Schlaflosigkeit bei Kindern
und Jugendlichen –
Ursachen und Folgen

12.-14. März 2010
Maternushaus Köln

Kardinal-Frings-Straße 1-3 • 50668 Köln

Programm

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



die gesellschaftliche Bedeutung schlafmedizinischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen wird in Deutschland nicht hinreichend wahrgenommen. Bereits Regulationsstörungen im Säuglingsalter haben Auswirkungen auf den Schlaf-Wach-Rhythmus des Kindes, aber auch auf das Schlaf-Wach-Verhalten der Eltern, was Einschränkungen der Tagesaktivitäten, auch in beruflicher Hinsicht, und das Risiko psychischer Störungen nach sich ziehen kann. Folgen von Schlafstörungen beeinträchtigen die Lernaktivitäten der Kinder in einer Phase, die für die weitere intellektuelle Entwicklung ausschlaggebend ist.

Komorbiditäten von Schlafstörungen, wie Hyperaktivität und emotionale Probleme, beeinträchtigen nicht nur die betroffenen Kinder, sondern können auch negative Auswirkungen innerhalb der Klassengemeinschaft haben und einen intensiveren pädagogischen Einsatz erfordern. Zunehmende Medienaktivitäten, Alkohol- und Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen begünstigen nicht nur eine soziale Entwurzelung, sondern auch eine völlige Desorganisation des Lebensrhythmus.

Vor dem Hintergrund dieser Probleme stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit frühzeitiger positiv bahnender erzieherischer Aktivitäten. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um Folgen für den Einzelnen wie auch unsere Gesellschaft in Form von körperlichen und psychischen Erkrankungen sowie psychosozialen Problemen zu verhindern.

Auf der Frühjahrstagung der Arbeitsgruppe Pädiatrie der DGSM wollen wir diese Fragen intensiv und kompetent erörtern. Darüber hinaus werden methodische Fragestellungen, therapeutische Konzepte, aktuelle Gesichtspunkte der SID-Problematik und eine intensive Diskussion mit Industrie und Medizintechnik einbezogen.

Wir freuen uns besonders, Sie in dem architektonisch und künstlerisch eindrucksvollen Maternushaus in Köln begrüßen zu dürfen.

Im Hinblick auf einen anregenden Gedankenaustausch wünschen wir Ihnen schon jetzt einen schönen und fachlich wie kulturell ergiebigen Aufenthalt in Köln.

Ihr

Dr. med. Alfred Wiater
Sprecher der AG Pädiatrie der DGSM
Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH

Programm

Vorveranstaltung

Donnerstag, 11. März 2010 • 13⁰⁰-17³⁰

Freitag, 12. März 2010 • 09⁰⁰-13³⁰

Krankenhaus Porz am Rhein, Urbacher Weg 19 • 51149 Köln

Das Mini-KiSS-Konzept – Therapie behavioraler Insomnien bei Kleinkindern
Train-the-trainer Seminar • Leitung: A. Schlarb (Tübingen)

Im frühen Alter sind vor allem Einschlafprobleme, Durchschlafprobleme sowie Widerstände beim Zu-Bett-Gehen häufig vorkommende Schlafprobleme. Häufig führt entweder überbehütendes oder aber zu strenges Erziehungsverhalten zu kindlichen Verhaltensproblemen. Die elterliche Erziehungskompetenz bzw. der elterliche Umgang mit der Schlafproblematik des Kindes ist in diesem frühen Alter gerade bei den oben genannten Symptomen essentiell für eine wirksame Behandlung der kindlichen Schlafstörung. In dieser Fortbildung soll das therapeutische Vorgehen anhand eines evaluierten Konzeptes dargestellt werden. Das Konzept beinhaltet sechs Eltern-Sitzungen und basiert auf verhaltenstherapeutischen und imaginativen bzw. hypnotherapeutischen Elementen. Die Inhalte der einzelnen Sitzungen sollen detailliert vorgestellt und wichtige Elemente eingeübt werden. Das begleitende Therapiemanual kann ab Sommer beim Kohlhammer Verlag erworben werden.

Freitag, 12. März 2010 – Arbeitsgruppensitzung AG Pädiatrie DGSM

14³⁰-17³⁰ Arbeitsgruppensitzung AG Pädiatrie DGSM

Leitung: AG-Sprecher A. Wiater (Köln), S. Scholle (Apolda)

Programm Frühjahrstagung Samstag, 13. März 2010

Maternushaus Köln • Kardinal-Frings-Straße 1-3 • 50668 Köln

09⁰⁰-09⁰⁵ Begrüßung

09⁰⁵-09³⁵ Grundlagen der Schlaf-Wach-Regulation bei Kindern
H. Schulz (Erfurt)

09³⁵-09⁵⁵ Regulationsstörungen in der frühen Kindheit
A. Wiater (Köln)

09⁵⁵-10⁴⁰ Erziehung ohne Grenzen – Chance oder Risiko?
M. Winterhoff (Bonn)

10⁴⁰-11¹⁰ Pause

11¹⁰-11⁴⁰ Der Einfluss von Alkohol und Drogen auf die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
M. Klein (Köln)

11⁴⁰-12¹⁰ Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen
J. Zulley (Regensburg)

12¹⁰-12⁴⁰ Zusammenhänge zwischen Schlaf, Sport und Medienkonsum
M. Dworak (Boston/US)

Programm

12⁴⁰-13⁴⁵ Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung

13⁴⁵-14³⁰ Dialog mit Pharmaindustrie und Medizintechnik
Moderation: A. Wiater (Köln)

14³⁰-15⁰⁰ Risiken und Schutzfaktoren gestörten Schlafes bei Kindern in Deutschland
S. Cohrs (Berlin)

15⁰⁰-15⁴⁰ Aktuelle Gesichtspunkte der SID-Prävention aus Sicht der GEPS
H. Jorch (Münster)

15⁴⁰-16¹⁰ Kaffeepause

16¹⁰-16²⁵ „Mein Papa bleibt cool!“ – Programm der Babyhilfe Deutschland zur Prävention von Schütteltraumen
E. Paditz (Dresden)

16²⁵-16⁵⁵ Epilepsie und Schlaf
M. Wolff (Tübingen)

16⁵⁵-17²⁰ Asthma und Schlaf
A. Mitschke (Köln)

17²⁰-18⁰⁰ Schlafmedizinisches Quiz
B. Hoch (Augsburg)

18⁰⁰-20⁰⁰ **Get-Together mit Abendbuffet**

20⁰⁰-21⁰⁰ Podiumsdiskussion:
Schlaflose Gesellschaft: Albtraum oder Wirklichkeit?
Teilnehmer: S. Cohrs (Berlin), M. Dworak (Boston, US)
M. Klein (Köln), J. Zulley (Regensburg)
Moderation: A. Wiater (Köln)

Programm Frühjahrstagung Sonntag, 14. März 2010

Maternushaus Köln • Kardinal-Frings-Straße 1-3 • 50668 Köln

08³⁰-10⁰⁰ Workshop PSG-Ableitung
C. Hentrich (Apolda)

10¹⁵-11⁴⁵ Workshop PSG-Auswertung
A. Kramer (Berlin)

12⁰⁰-13³⁰ **Lunchsymposium der Firma Air Products GmbH**
Thema: Home-Monitoring
A. Wiater (Köln), P. Scheuermann (Köln)



Organisatorisches

Tagungsort/Termin

Maternushaus Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3 • 50668 Köln
12.-14. März 2010

Tagungsleitung

Dr. med. Alfred Wiater
Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH
Urbacher Weg 19 • 51149 Köln

Veranstalter

Arbeitsgruppe Pädiatrie der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlaf- und Schlafmedizin)

Anfahrt mit der Deutschen Bahn zu Sonderkonditionen

Der Ticketpreis für Hin- und Rückfahrt nach Köln beträgt bundesweit von jedem DB-Bahnhof mit Zugbindung



2. Klasse 99 EUR 1. Klasse 159 EUR
Buchbar ab sofort telefonisch +49 (0)1805 31 11 53 mit dem Stichwort: Conventus.

Übernachtung

In folgenden Hotels sind für die Frühjahrstagung Hotelkontingente zu Sonderkonditionen reserviert:

Ibis Hotel Centrum Telefon +49 (0)221 2 09 60
CERANO City Hotel Telefon +49 (0)221 9 25 73 00
Hotel Cristall Telefon +49 (0)221 1 63 00

Bitte benutzen Sie hierfür die auf der Homepage www.conventus.de/dgsm-paediatric vorgesehenen Registrierungsformulare.

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Tagung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit folgenden Fortbildungspunkten beantragt:

11./12. März 2010 Train-the-trainer Seminar	10 Punkte Kategorie C
12. März 2010	4 Punkte Kategorie C
13. März 2010	8 Punkte Kategorie A
14. März 2010	6 Punkte Kategorie C

Information und Organisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Jana Radoi
Markt 8 • 07743 Jena
Telefon +49 (0)3641 3 53 32 21
Telefax +49 (0)3641 3 53 32 71
jana.radoi@conventus.de
www.conventus.de/dgsm-paediatric

Sponsoren/Aussteller

Unser Dank gilt unseren Sponsoren

Respironics Deutschland GmbH & Co.KG
(Herrsching)



Air Products Medical GmbH (Hattingen)
(Ausrichtung Lunchsymposium 14.3.2010)



Folgende Aussteller freuen sich am 13.3.2010 über Ihren Besuch:

Air Products Medical GmbH (Hattingen)

AstraZeneca GmbH (Wedel)

Embla Systems GmbH (München)

getemed Medizin- und Informationstechnik AG (Teltow)

Humana GmbH (Herford)

Heinen & Löwenstein GmbH (Bad Ems)

Keller Medical GmbH (Bad Soden/Ts.)

Nestlé Nutrition GmbH (Frankfurt a.M.)

Radiometer GmbH (Willich)

ResMed GmbH & Co. KG (Martinsried)

Shire Deutschland GmbH (Köln)

SOMNOmedics GmbH (Randersacker)

VitalAire GmbH (Hamburg)

Weinmann Geräte für Medizin GmbH & Co. KG (Hamburg)

Stand Januar 2010